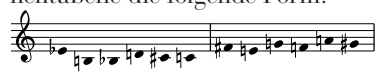


Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

SK Reihentabellen, Skizzen und Erstniederschrift. Basel, Paul Sacher Stiftung, Sammlung Anton Webern. Reihentabellen auf drei separaten Blättern Notpapier, jeweils nur eine Seite beschriftet, datiert am Ende 25. XI. [19]35; Skizzen und Erstniederschrift in Skizzenbuch 4, S. 43–56. Datierungen: Satz I am Beginn 18. VII [19] 36 und 22. VII [19]36 bzw. (für die Fassung im $\frac{3}{16}$ -Takt) 10. VIII [1936], am Ende 19. VIII [19]36, Satz II am Beginn 1. IX [1936], am Ende 5. IX. [19]36, Satz III am Beginn 14. X. [19]35, am Ende 8. VII. [19]36. Die Grundreihe hat in der Reihentabelle die folgende Form:



A_{Siv} Autograph, Stichvorlage. New York, Pierpont Morgan Library, Signatur W376.V299, Record ID115919. Hochformat, gebunden in einen rot-marmorierten Umschlag, ursprünglich wohl 28 Notenseiten, später wurden Umschlag und diverse Vorsatzblätter hinzugefügt, auf 1. Vorsatzblatt Namenszug des Vorbesitzers: *Ro Lehman*. Von Weberns Hand Titel auf 1. Notenseite: *Anton Webern | Variationen | für | Klavier | op. 27*. Auf der folgenden Seite: *Eduard Steuermann gewidmet*. Verlageintragungen auf der Titelseite: [oben links:] *Format U. E. 4°* [unten Mitte:] *U. E. No 10881*. Auf den meisten Seiten lilafarbener Abdruck eines Rundstempels: *ARCHIV | DER UNIVERSAL-EDITION A. G.* Stecher-Eintragungen

(Vorbereitung des Zeilenfalls und der Seitenaufteilung für den Druck) mit rotem Buntstift und Bleistift. Von Webern wurden nur diejenigen Seiten paginiert, auf denen der Notentext steht. Noten auf S. 1–6 (Satz I), S. 7–8 (Satz II) und S. 9–16 (Satz III). Am Ende von Satz III Datierung: 1936.

A₃ Autograph des 3. Satzes. New York, Pierpont Morgan Library, Signatur W376.V299, Record ID 115921. Hochformat, gebunden in einen blau-marmorierten Umschlag, ursprünglich wohl 8 Notenseiten, später wurden Umschlag und diverse Vorsatzblätter hinzugefügt, auf 1. Vorsatzblatt Namenszug des Vorbesitzers: *Ro Lehman*. Ohne Titel, auf 1. Notenseite: [oben rechts (neben der Satzählung III) von Weberns Hand:] *Variationen f. Klavier, op. 27* [unten:] *Auf baldiges Wiedersehen, | lieber Dr. Kurzmann! | Immer Ihr | Anton Webern | 18. Juli 1938*. Blattzählung von 1–4 wohl von Weberns Hand. Am Ende des Satzes Datierung: 1936. Unten rechts schwarzer Abdruck eines Stempels: *Dr. Anton Webern | MARIA ENZERSDORF | bei Wien | Im Auholz Nr. 8*. Rudolf Kurzmann zählte zu den wichtigsten Förderern Weberns in Wien (unter anderem stellte er seine Wohnung für die Vorträge über neue Musik, die Webern Anfang der 1930er-Jahre hielt, zur Verfügung). Webern übergab Kurzmann einen Tag vor dessen Emigration Ende Juli 1938 bei einem Essen diese Abschrift als Abschiedsgeschenk, worüber Kurzmann später berichtete (vgl. Hans und Rosaleen Moldenhauer, *Anton von Webern, Chronik seines Lebens und Werkes*, Zürich, 1980, S. 452).

AB Kopistenabschrift von Ludwig Zenk (Kompositionsschüler Weberns in den 1920er-Jahren), angefertigt vor dem 6. Dezember 1936 (an diesem Tag schickte

Webern die Handschrift an Steuermann). New York, Pierpont Morgan Library, Signatur W376.V299, Record ID 115920. Hochformat, gebunden in einen braunen Umschlag, ursprünglich wohl 20 Notenseiten, später wurde der Umschlag hinzugefügt. Titelblatt von Zenks Hand: *ANTON WEBERN | VARIATIONEN | für | KLAVIER | op. 27* [auf der Rückseite von Weberns Hand in der oberen Hälfte:] *Eduard Steuermann | gewidmet* [unten rechts:] *Mit den herzlichsten Grüßen | u. Wünschen von seinem | A. W. | Weihnachten 1936*. Einige wenige Eintragungen (Markierungen von Noten und Phrasen, Bögen sowie Crescendo- und Decrescendogabeln) mit Bleistift und rotem Buntstift jeweils am Beginn von Satz II und III. Paginierung (von unbekannter Hand) wohl auf allen Notenseiten (durch Beschnitt des Papiers nur noch teilweise erkennbar). Noten auf S. 3–8 (Satz I), S. 10–11 (Satz II), S. 13–20 (Satz III). Am Ende von Satz III Datierung: 1936.

E_{Kor} Korrekturabzug der Erstausgabe, undatiert (wohl zwischen Ende 1936 und Beginn des Jahres 1937). 9 einseitig bedruckte Einzelblätter (paginiert von 3–11), auf jedem Blatt oben etwa in der Mitte lilafarbener Stempelabdruck: *1. Korrektur* [unten rechts lilafarbener Abdruck eines Rundstempels:] *ARCHIV | DER UNIVERSAL-EDITION A. G.* Eintragungen und Korrekturen mit rotem und grünem Buntstift sowie Bleistift, wohl alle von Weberns Hand. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur L1 UE 801.

E Erstausgabe. Wien, Universal Edition, Plattennummer 10881, erschienen Ende April 1937. 12 Seiten (Noten auf S. 3–11). Innentitel: *ANTON WEBERN | VARIATIONEN | FÜR KLAVIER | Op. 27* [unten:] *Aufführungsrecht vorbehalten – Droits d'exécution*

réservés | UNIVERSAL-EDITION | WIEN | Copyright 1937 by Universal-Edition | Printed in Austria. Auf S. 2 Widmung: *Eduard Steuermann* | gewidmet. Auf hinterem Umschlagblatt Anzeige mit den in der Universal Edition bis Anfang 1937 erschienenen Werken Weberns, am unteren linken Rand versehen mit Nummer und Jahreszahl: Nr. 123 IV. 1937. Verwendete Exemplare: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur DMS 229060; München G. Henle Verlag, Archiv, Signatur 9275/5596.

Zur Edition

Die Quelle SK enthält neben Skizzen und Reihentabellen die Erstniederschrift des Werks, die am 5. September 1936 abgeschlossen wurde. Diese Niederschrift weicht von der endgültigen Fassung in wichtigen Details ab. So weist Satz III zwei zusätzliche Variationen auf; auch die Taktvorgaben in Satz I und III unterscheiden sich von der Erstausgabe.

Die autographe Reinschrift (A_{Stv}) ist nicht exakt datiert. Vermutlich dürfte sie jedoch im Herbst 1936 niedergeschrieben worden sein. Diese Quelle stellt eine letzte Überarbeitungsstufe des Werks dar (ob es noch eine weitere Quelle zwischen Erstniederschrift und Reinschrift gegeben hat, ist nicht bekannt, siehe auch unten zu Quelle A_3). Im Korrekturabzug für die Erstausgabe (E_{Kor}) hat Webern im Wesentlichen nur Stecherfehler korrigiert; nur an einer Stelle vermerkt er bei einer Korrektur ausdrücklich, dass diese auch im Manuskript fehlerhaft gewesen sei. Vermutlich hat es noch einen zweiten Korrekturabzug gegeben, da an einigen wenigen Stellen E_{Kor} auch mit den angezeigten Korrekturen nicht dem Notentext von E entspricht (so fehlt in Satz III in T 16 o zu 1. Note der Staccatopunkt, auch die Angabe *10 Min.* am Ende ist erst in E angegeben).

Das Autograph von Satz III (A_3) weicht sowohl von A_{Stv} als auch von E in zahlreichen Details der Darstellung, aber auch der Dynamik und Artikula-

tion ab (vgl. *Einzelbemerkungen*). Da die Widmung mit dem Datum 18. Juli 1938 versehen ist, also über ein Jahr nach Erscheinen der Erstausgabe datiert, ist es auf den ersten Blick denkbar, dass hier eine überarbeitete Fassung vorliegt (allerdings ist unklar, ob der Zeitpunkt der Niederschrift dieses Satzes mit dem Datum der Widmung zusammenfällt). Eine genauere Betrachtung der abweichenden Lesarten zeigt jedoch, dass in manchen Fällen Lesarten der Erstniederschrift aus dem Skizzenbuch überliefert werden (etwa die Nummerierung der Variationen, die *sf* in T 25 oder die Schreibung der letzten Noten in T 48 oben als *dis¹/cis²* statt *es¹/des²*; T 44–48 wurde zweimal notiert, die 1. Version gestrichen, in 2. Version *es¹/des²*). Daher scheint die Annahme plausibler, dass eine frühere Textstufe vorliegt, die vor A_{Stv} angefertigt wurde und entweder auf die Erstniederschrift oder eine unbekanntes Zwischenstufe zurückgeht.

Bei der Kopistenabschrift (AB) dürfte es sich um eine Abschrift nach A_{Stv} handeln. Das geht etwa aus Äußerlichkeiten wie der Platzierung von Notenschlüsseln bei Schlüsselwechsel hervor. AB ist die einzige Quelle, die für die ersten beiden Sätze Dauernangaben mitteilt (3½ Minuten für Satz I, 1 Minute für Satz II), dafür aber auf die Mitteilung der Gesamtdauer verzichtet (in A_{Stv} sind nur die 3½ Minuten für Satz I verzeichnet; E hat unter dem Schlusstakt von Satz III die Angabe *10 Min.*, eine Angabe, die in E_{Kor} fehlt); vgl. dazu die Bemerkungen zu Satz I T 54, Satz II T 22 und Satz III T 66. Es ist daher zu vermuten, dass AB nach Fertigstellung von A_{Stv} , aber vor dem Erscheinen von E angefertigt wurde. Der in der Widmung an Eduard Steuermann genannte Zeitpunkt *Weihnachten 1936* fügt sich in diese Datierung exakt ein.

Die Notate von SK sind als Vorstufen von nur untergeordneter Bedeutung für unsere Ausgabe, auch AB und A_{Stv} repräsentieren eine frühere Textstufe. Da Webern die Herstellung von E nachweislich durch A_{Stv} sowie die Korrekturlesung autorisiert hat, ist E Hauptquel-

le der vorliegenden Edition, als Nebenquellen werden A_{Stv} , AB sowie A_3 herangezogen. Aufgrund des nicht gesicherten Status von A_3 werden in den nachfolgenden *Einzelbemerkungen* einige wenige Lesarten dieser Quelle mitgeteilt. Zeichen in runden Klammern stellen Ergänzungen des Herausgebers dar.

Die im *Vorwort* erwähnten Studienexemplare der Webern-Schüler sowie die Einspielung Stadlens werden nicht als Quellen herangezogen. Sie bieten jeweils individuelle Aufschlüsse zur Interpretation, sind aber für die Edition des Notentexts nicht relevant.

Einzelbemerkungen

I Sehr mäßig

- 19: In AB beginnt \succ erst bei letzter Note.
 23: Aufgrund der strengen spiegelsymmetrischen Anlage der T 22 (vorletzte Note) bis T 26 (drittletzte Note) wäre eigentlich in T 23 von Akkord *e/es¹* bis Taktende eine \ll zu erwarten, so aber in keiner Quelle.
 29: Ende der \succ bei *H/b* gemäß A_{Stv} , AB; in E Ende der \succ bereits bei ♯
 30 f.: Ende der \succ bei 1. Akkord T 31 gemäß A_{Stv} , AB; in E Ende der \succ bereits in T 30 bei Taktende.
 33 f.: Ende der \ll bei 1. Note T 34 gemäß A_{Stv} , AB in Analogie zu T 31; in E Ende der \ll bereits in T 33 bei Taktende.
 54: In A_{Stv} , AB unter Schlussstrich mit Zeitangabe *3½* (vielleicht nachträglich hinzugefügt) bzw. *3½ Min.* (Die Angabe stimmt nicht mit der Metronomisierung überein, der zufolge der Satz zwischen 1.30 Minuten und 2 Minuten – je nach Umfang des *rit.* – dauern muss.)

II Sehr schnell

- 22: In AB mit Zeitangabe *1 Min.* unter Schlussstrich. (Die Angabe stimmt nicht mit der Metronomisierung überein, der zufolge der Satz etwas über 30 Sekunden dauern muss.)

III Ruhig fließend

- 7: In A_3 1. Note in beiden Systemen jeweils mit *sf* statt *f*.

- 10 u: In A_3 1. Note mit Tenutozeichen; fehlendes Tenutozeichen möglicherweise Versehen, da sonst alle Noten mit Artikulationsbezeichnung notiert sind.
- 11: In A_3 endet \succ erst in T 12 bei 1. Note statt T 11 Zz 3.
- 14 u: In A_3 1. Akkord mit *pp*.
- 19: In A_3 *poco f* statt *più f*.
- 22: In A_3 ohne \succ .
o: In AB 1. Note ohne Tenutozeichen.
- 25, 28: In A_3 ohne *f* (T 25) und in beiden Systemen jeweils mit *sf* statt $>$.
- 29: In A_3 , AB beginnt \succ erst bei 1. Note im unteren System. In A_{Stv} beginnt sie etwas weiter links, Edition folgt E.
- 32: In A_3 *f* erst in Zz 3 statt Zz 2.
- 32 f.: In A_3 dreimal *sf* statt $>$.
- 34, 37 o, 41 u, 42 o: In A_3 jeweils *cis*², *c*² bzw. *d*² mit Tenutozeichen.
- 42 u: In A_3 Akkord zusätzlich zu Tenutozeichen mit *sf*.
- 43: In A_3 *accel.* erst zu Taktmitte statt zu Taktbeginn.
o: In A_3 1. Note zusätzlich zu Tenutozeichen mit *sf*.
- 45: In A_3 *sehr bewegt* $\downarrow = ca\ 104$ statt *wieder im tempo, doch bewegt*. (T 45–48 zweimal notiert; Tempoangabe steht jeweils über beiden Versionen.)
- 48 u: In A_3 1. Note zusätzlich zu Staccatopunkt mit $>$ statt *sf*.
- 55/56: In A_3 ohne \curvearrowright .
- 56: In A_3 *tempo I., sehr ruhig* statt *wieder ruhig*.
- 62: In A_3 beginnt \succ bereits in T 61 bei letzter Note.
- 65: In A_3 *rit.* erst zu Beginn T 66 und ohne *molto*.
- 66: Die Angabe in E von *10 Min.* als Gesamtspieldauer ist sicher falsch. Setzt man gemäß der Metronomisierung für Satz III weniger als 3 Minuten an, so kommt man auf eine Gesamtdauer von nicht mehr als 6 Minuten (vgl. auch Bemerkungen zu Satz I T 54 und Satz II T 22; das entspricht der Einspielung von Stadlen, die 5.48 Minuten dauert). Auch aus anderen Werken Weberns ist bekannt, dass er Dauernangaben für die Stücke mitteilt, die deutlich über den durch die Metronomisierung an-

gegebenen liegen. Es ist daher bei Opus 27 davon auszugehen, dass die Dauernangaben und nicht etwa die Metronomisierung auf einer Fehleinschätzung beruhen.

Berlin, Frühjahr 2016
Ullrich Scheideler

Comments

u = upper staff; *l* = lower staff;
M = measure(s)

Sources

SK Row tables, sketches and first draft. Basel, Paul Sacher Stiftung, Sammlung Anton Webern. Row tables on three separate leaves of music paper, each written only on one side, dated at the end 25. XI. [19]35; sketches and first draft in sketch book 4, pp. 43–56. Datings: movement I at the beginning 18. VII [19]36 and 22. VII [19]36 and (for the version in $\frac{3}{16}$ metre) 10. VIII [1936], at the end 19. VIII [19]36; movement II at the beginning 1. IX [1936], at the end 5. IX. [19]36; movement III at the beginning 14. X. [19]35, at the end 8. VII. [19]36. The basic row has the following form in the row table:



A_{EC} Autograph, engraver's copy. New York, Pierpont Morgan Library, shelfmark W376.V299, Record ID115919. Upright format, bound in a red-marbled cover, originally probably 28 pages of music; cover and diverse endpapers added subsequently; signature of the previous owner on the first endpaper: *Ro Lehman*. Title on the 1st page of music in Webern's hand: *Anton Webern | Variatio-*

nen | für | Klavier | op. 27. On the following page: *Eduard Steuermann gewidmet*. Publisher's annotations on the title page: [upper left:] *Format U. E. 4°* [below centre:] *U. E. No 10881*. Purple-coloured round stamp on most of the pages: *ARCHIV | DER UNIVERSAL-EDITION A. G.* Engraver's annotations (preparation of the changes of line and the page division for printing) in red and lead pencil. Only the pages containing music were numbered by Webern. Music on pp. 1–6 (movement I), pp. 7–8 (movement II), pp. 9–16 (movement III). Dated at the end of movement III: 1936.

A_3 Autograph of movement III. New York, Pierpont Morgan Library, shelfmark W376.V299, Record ID 115921. Upright format, bound in a blue-marbled cover, originally probably 8 pages of music; cover and diverse endpapers added subsequently; signature of the previous owner on the 1st endpaper: *Ro Lehman*. No title on the 1st page of music: [upper right (next to the movement number III) in Webern's hand:] *Variationen f. Klavier, op. 27* [at the bottom:] *Auf baldiges Wiedersehen, | lieber Dr. Kurzmann! | Immer Ihr | Anton Webern | 18. Juli 1938*. Pagination from 1–4 probably in Webern's hand. Dated at the end of the movement: 1936. Black stamp at the bottom right: *Dr. Anton Webern | MARIA ENZERSDORF | bei Wien | Im Auholz Nr. 8*. Rudolf Kurzmann numbered among Webern's most important patrons in Vienna (among other things, he provided his apartment as the venue for the lectures on new music which Webern gave in the early 1930s). At a dinner on the day before Kurzmann's emigration, at the end of July 1938, Webern gave him this copy as a farewell present; Kurzmann was later to report about this (cf. Hans und

- Rosaleen Moldenhauer, *Anton von Webern, Chronik seines Lebens und Werkes*, Zürich, 1980, p. 452).
- C Copyist's manuscript by Ludwig Zenk (Webern's composition pupil in the 1920s), made before 6 December 1936 (on which day Webern sent the manuscript to Steuermann). New York, Pierpont Morgan Library, shelfmark W376.V299, Record ID 115920. In Upright format, bound in a brown cover, originally probably 20 pages of music; cover added subsequently. Title page in Zenk's hand: *ANTON WEBERN | VARIATIONEN | für | KLAVIER | op. 27* [on the reverse side in Webern's hand in the upper half:] *Eduard Steuermann | gewidmet* [below right:] *Mit den herzlichsten Grüßen | u. Wünschen von seinem | A. W. | Weihnachten 1936*. A few annotations (markings of notes and phrases, slurs and crescendo and decrescendo hairpins) in lead and red pencil at the beginning of movements II and III, respectively. Pagination (in an unknown hand) probably on all pages of music (only in part discernible due to the paper having been trimmed). Music on pp. 3–8 (movement I), pp. 10–11 (movement II), pp. 13–20 (movement III). Dated at the end of movement III: 1936.
- F_C Galley proof of the first edition, undated (probably between the end of 1936 and the beginning of 1937). 9 separate leaves printed on one side (paginated from 3 to 11), a purple-coloured stamp on each leaf at the top approximately in the centre: *1. Korrektur* [round purple-coloured stamp below right:] *ARCHIV | DER UNIVERSAL-EDITION A. G.* Annotations and corrections in red, green and lead pencil, probably all in Webern's hand. Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark L1 UE 801.
- F First edition. Vienna, Universal Edition, plate number 10881, published at the end of April 1937. 12 pages (music on pp. 3–11). Inner title: *ANTON WEBERN | VARIATIONEN | FÜR KLAVIER | Op. 27* [below:] *Aufführungsrecht vorbehalten – Droits d'exécution réservés | UNIVERSAL-EDITION | WIEN | Copyright 1937 by Universal-Edtion | Printed in Austria*. Dedication on p. 2: *Eduard Steuermann | gewidmet*. On the back cover an advertisement for Webern's works published by Universal Edition up to the beginning of 1937; number and year in the lower left margin: *Nr. 123 IV. 1937*. Copies consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark DMS 229060; Munich, G. Henle Verlag, Archiv, shelfmark 9275/5596.
- About this edition*
- Besides sketches and row tables, source SK contains the first draft of the work, which was completed on 5 September 1936. This draft deviates from the final version in important details. Thus movement III displays two additional variations; the time signatures in movements I and III also differ from those in the first edition.
- The autograph fair copy (A_{EC}) is not dated precisely. However, it was presumably written in the autumn of 1936. This source represents the work's final stage of revision (it is not known whether there was yet another source between the first draft and the fair copy, see also the description of the source A₃ below). In the proofs for the first edition (F_C), Webern primarily corrected only engraving errors; only in one place did he expressly note that the corrected element in question had also been wrong in the manuscript. There was presumably yet a second set of proofs because even with the indicated corrections, F_C does not correspond in a few places with the musical text of F (thus the 1st note in M 16 u of movement III lacks the staccato dot, and the indication *10 Min.* at the end is first found in F).
- The autograph of movement III (A₃) differs from A_{EC} as well as from F in numerous details of the notation, and also in terms of dynamics and articulation (cf. *Individual comments*). Since the dedication is dated 18 July 1938, that is, over a year after the publication of the first edition, it initially might seem that this is a revised version (it is not clear, however, whether the date on which this movement was written down coincides with that of the dedication). However, a closer inspection of the divergent readings reveals that in many cases readings from the first draft in the sketch book found their way into A₃ (e. g., the numbering of the Variations, the *sf* in M 25 and the notation of the last notes in M 48 upper staff as $d\sharp^1/c\sharp^2$ instead of eb^1/db^2 ; M 44–48 were notated twice: the 1st version is deleted, the 2nd version reads eb^1/db^2). Therefore the assumption seems more plausible that this is an earlier version of the text made before A_{EC} which traced back either to the first draft or an unknown intermediate version.
- The copyist's manuscript (C) is probably a copy of A_{EC}. This can be seen, for example, from outward appearances such as the placement of the clefs at clef changes. C is the only source which gives the durations for the first two movements (3½ minutes for movement I, 1 minute for movement II), but in return leaves out the total duration (in A_{EC} only the 3½ minutes for movement I are indicated; under the final measure of movement III, F gives the duration as *10 Min.*, an indication which is lacking in F_C); cf. comments on movement I, M 54, movement II, M 22, and movement III, M 66. It can therefore be presumed that C was made after the completion of A_{EC}, but before the appearance of F. The point in time mentioned in the dedication to Eduard Steuermann, *Weihnachten 1936*, fits precisely to this dating.
- As preliminary stages, the sketches in SK are only of subordinate importance for our edition; C and A_{EC} also represent an earlier stage of develop-

ment. Since Webern demonstrably authorised the production of F through A_{EC} and his proofreading, F is the primary source for the present edition. A_{EC}, C and A₃ were consulted as secondary sources. Due to the uncertain status of A₃, a few readings from this source are given in the *Individual comments*. Markings in parentheses are editorial additions.

The study copies of Webern's pupils and Stadlen's recording were not used as sources. They each offer individual insights concerning the interpretation, but are not relevant for the edition of the musical text.

Individual comments

I Sehr mäßig

- 19: In C \gg starts only on the last note.
 23: By virtue of the strict mirror-image symmetrical structure of M 22 (penultimate note) to M 26 (third-to-last note), a \ll could actually be expected starting on the chord e/eb^1 in M 23 to the end of the measure, but is not found in any of the sources.
 29: End of the \gg at B/bb in accordance with A_{EC}, C; in F the end of the \gg is already at \dot{c}^{\sharp}
 30 f.: End of the \gg at the 1st chord of M 31 in accordance with A_{EC}, C; in F the end of the \gg is already at the end of M 30.
 33 f.: End of the \ll is at the 1st note of M 34 in accordance with A_{EC}, C and analogous to M 31; in F the end of the \ll is already at the end of M 33.
 54: In A_{EC}, C the duration $3\frac{1}{2}$ (possibly subsequently added) and $3\frac{1}{2}$ Min.

respectively under the final bar line. (The indication is not consistent with the metronome marking, according to which the movement should last between 1'30" and 2 minutes, depending on the amount of *rit.*)

II Sehr schnell

- 22: C has the duration *1 Min.* under the final bar line. (The indication is not consistent with the metronome marking, according to which the movement should last a little over 30 seconds.)

III Ruhig fließend

- 7: In A₃ 1st note in both staves has *sf* instead of *f*.
 10 l: In A₃ 1st note has tenuto mark; missing tenuto mark possibly an oversight, since all the notes are otherwise notated with articulation marks.
 11: In A₃ the \gg ends only in M 12 on the 1st note instead of in M 11 on beat 3.
 14 l: In A₃ 1st chord with *pp*.
 19: A₃ has *poco f* instead of *più f*.
 22: A₃ lacks \gg .
 u: In C 1st note lacks tenuto mark.
 25, 28: A₃ lacks *f* (M 25) and both staves have *sf* instead of $>$.
 29: In A₃, C the \gg starts only on the 1st note in the lower staff. In A_{EC} it begins a bit further to the left; the edition follows F.
 32: A₃ has *f* on beat 3 instead of beat 2.
 32 f.: A₃ three times has *sf* instead of $>$.
 34, 37 u, 41 l, 42 u: In A₃ $c^{\sharp 2}$, c^2 and d^2 each time have tenuto mark.
 42 l: In A₃ chord has *sf* in addition to tenuto mark.

43: A₃ has *accel.* only at the middle instead of at the beginning of the measure.

u: In A₃ 1st note has *sf* in addition to tenuto mark.

45: A₃ has *sehr bewegt* $\downarrow = ca 104$ instead of *wieder im tempo, doch bewegt*. (M 45–48 notated twice; tempo marking indicated above both versions.)

48 l: In A₃ 1st note has $>$ instead of *sff* in addition to staccato dot.

55/56: A₃ lacks \curvearrowright .

56: A₃ has *tempo l., sehr ruhig* instead of *wieder ruhig*.

62: In A₃ \gg starts already in M 61 on the last note.

65: A₃ has *rit.* only at the beginning of M 66 and lacks *molto*.

66: The indication *10 Min.* in F for the total duration is certainly wrong. If one calculates less than 3 minutes for movement III, in accordance with the metronome marking, one arrives at a total duration of no more than 6 minutes (cf. also comments on movement I, M 54, and movement II, M 22. This corresponds to the recording by Stadlen, which lasts 5'48" minutes). It is known also from other works by Webern that he gives total durations which are clearly longer than those indicated by the metronome markings. It must therefore be assumed that in op. 27 the duration indications and not the metronome markings are the results of a miscalculation.

Berlin, spring 2016

Ullrich Scheideler